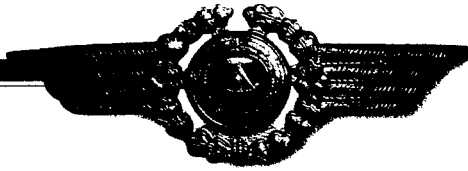


DEUTSCHLAND



NVA

# Aus Braun mach Rot

## Neue Dokumente beweisen: Die DDR hat ihre Volksarmee mit Nazi-Offizieren aufgefüllt

MIT FASCHISMUS  
aufgeräumt: eine  
Legende der NVA



Einschätzung der Lage in der NVA

**OHNE WEHRMACHT** ging es nicht. Von 1036 Offizieren im NVA-Ministerium kamen 60 aus Hitlers Armee

Insgesamt sind im Ministerium für Nationale Verteidigung **1.036** Offiziere beschäftigt. Von diesen waren **60 ehemalige faschistische Offiziere**, das sind **5,8 %**.

Bei einem Bestand von vorhandenen 16 leitenden Generalen gibt es **3 ehemalige Generale**, das sind **ca. 30 %**.

**IM STECHSCHRITT:**

Die preußische Tradition übernahm die NVA von der Wehrmacht

**W**endezeit in der DDR, November 1989. Prominente Bürgerrechtler mahnen in einem Aufruf: „Noch können wir uns besinnen auf die antifaschistischen und humanistischen Ideale, von denen wir einst ausgegangen sind.“

Admiral a. D. Theodor Hoffmann, letzter uniformierter Verteidigungsminister der DDR, zitiert die Regimekritiker in seinen Memoiren und erinnert sich: „Dem Aufruf stimmte die Mehrheit der Uniformierten und Zivilbeschäftigten zu.“

**Beim Besinnen** auf „die antifaschistischen Ideale“ folgten Admiral und Truppe der Legende von einer nazideutschen NVA. In der aktuellen Diskussion um die Verstrickung von Teilen der Wehrmacht in NS-Verbrechen behauptete erst unlängst der „Zeit“-Redakteur Karl-Heinz Janßen: Zahlreiche Offiziere der Wehrmacht seien zwar in die Bundeswehr, nicht aber in die NVA der DDR aufgenommen worden.

Falsch. Bei den Nachrecherchen zum Buch „Die Deutschland-Akte“ (Autor:

Michael Wolffsohn) wurde eine „Einschätzung der Lage in der NVA“ aus den Jahren 1956/57 entdeckt. Daraus geht hervor: Solange es der NVA ins Konzept paßte, griff sie auf Hitlers Wehrmacht zurück. Und da man gegen „sämtliche Offiziere, die als unzuverlässig eingeschätzt werden“, „kompromittierendes Material“ besaß, bildete Erpressung die Basis ihres militärischen Gehorsams.

Allein fünf der 16 „Leitenden Generale“ (31 Prozent) hatten in der Wehrmacht gedient. Zum Beispiel der Chef des Hauptstabes Generalleutnant Vincenz Müller. Bevor er Adolf Hitler diente, war er Adjutant von General Kurt von Schleicher, Hitlers Vorgänger als Reichskanzler. Die Stasi über Müller: „Es bestehen Hinweise, daß feindliche Geheimdienste sich für ihn interessieren und durch Verbindungsleute seine Anbahnung beabsichtigen.“

Auch gegen Müllers Stellvertreter, Generalmajor Bernhard Bechler, hatten Mielkes Stasi-Mannen „Bedenken“.

Der Ex-Wehrmachtsoffizier „stammt aus kleinbourgeois Kreisen, war im faschistischen Hauptquartier Wünsdorf tätig“. Dennoch reüssierte Bechler und wurde mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Gold belohnt.

Der Kommandeur der NVA-Panzertruppen, Generalmajor Arno von Lensky, hatte als ehrenamtlicher Beisitzer beim III. Senat von Roland Freislers berichtigtem NS-„Volksgerichtshof“ an 20 Todes- und Terrorurteilen gegen deutsche, polnische und niederländische Bürger mitgewirkt. Lenskys braune Vergangenheit vergoldete die DDR-Führung mit dem Verdienstorden und mit der „Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus“.

**Laut Stasi-Statistik** stammte jeder vierte Oberst im Ministerium für Nationale Verteidigung aus der Wehrmacht. In der „Verwaltung Ausbildung“ hatten 60 Prozent der leitenden Offiziere von Braun auf Rot umgeschaltet; in den Nachrichtentruppen ortete man 45 Prozent Wehrmachtsoffiziere; jeder dritte NVA-Fliegeroffizier kam aus Hermann Görings Luftwaffe. Auch ein Drittel der 15 NVA-Bezirkskommandos hatte schon Hitler gedient, ebenso 75 Prozent der leitenden Offiziere der Seestreitkräfte. Denen gehörte auch Admiral Hoffmann an – der Volkssoldat mit den antifaschistischen Idealen. ■

MICHAEL WOLFFSOHN/HEINER EMDE

**ZUR GRÜNDUNG DER NVA** rekrutierten Walter Ulbricht (l.) und Verteidigungsminister Willi Stoph (2. v. r.) auch Wehrmachtsoffiziere



*Handwritten notes:*  
B. J. 72  
x x Admittet Lafusaß- Libymann UD 17.2.